

Wortschatz erweitern- Strategien für LernerInnen

Im Fremdsprachenunterricht wird immer noch sehr viel Wert auf ein Vokabelheft gelegt, was bei vielen Lernenden nur zu einem sturen Pauken der Wortschatzlisten führt. Kurzfristig mag ein Erfolg sichtbar sein, jedoch zeigt sich, dass ein Großteil des Wortschatzes nach dem Vokabeltest wieder in Vergessenheit gerät. In diesem Beitrag sollen Strategien aufgezeigt werden, die dabei helfen können, den Wortschatz zu erweitern und langfristig zu behalten.

Proaktive Einführung

In expliziten Wortschatzstunden führt die Lehrkraft 7-12 neue Wörter ein. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass diese Wörter Gemeinsamkeiten aufweisen, z.B. demselben Wortfeld angehören (semantisch). Das gemeinsame Auftreten in einer Geschichte, einer Situation, einer Thematik ist ebenfalls ein Kontext, der Zusammengehörigkeit andeutet (inhaltlich)

Aktivierung

Bei der Bedeutungsvermittlung wird auf das Vorwissen der Lernenden zurückgegriffen. Dadurch wird eine erste Verankerungsmöglichkeit genutzt. Aktivitäten zur Festigung lenken die Aufmerksamkeit auf das einzelne Wort.

Nachhaltigkeit Wörter muss man immer wieder aufs Neue anwenden, dann bleiben sie im Gedächtnis und der Zugriff vollzieht sich ohne Hindernisse.

Im Unterricht können nachhaltige Aktivitäten initiiert werden, z.B. durch

- Führen eines Wortschatztagebuchs
- Regelmäßige Wiederholung von Lernwortschatz in verschiedenen Kontexten
- Dokumentation wichtiger Wörter auf Lernplakaten, Post-its
- Regelmäßige Phasen freier Sprachverwendung mit fokussierten Aufgabenstellung
- Verfassen von Geschichten
- Extensives Lesen von längeren didaktisierten Texten bzw. vereinfachte Lektüren.

Phasierung

Die folgende Unterrichtsmatrix bezieht sich auf die explizite Einführung und Verarbeitung von neuem Wortschatz. Unbekannte Wörter zu klären ist natürlich in Unterrichtseinheiten mit anderen Schwerpunkten ebenfalls sinnvoll. Darüber hinaus sind eigene Phasen angezeigt, in denen Lernende Strategien trainieren, wie man mit unbekanntem Vokabular umgeht:

Lernen Sie Chunks

Hören Sie Muttersprachlern/-innen zu und achten Sie auf die Wortwahl in bestimmten Kontexten. Es gibt Wendungen, die sehr häufig vorkommen.

Diese **immer wieder auftretenden, formelhaften Wendungen**, nennt man auch Chunks.

Lernen Sie diese **Chunks**.

Beispiele:

“Guten Tag!”

“Auf Wiedersehen.”

“Wie geht’s?” – “Mir geht’s gut und dir?”

“Was darf es bei Ihnen sein?” – “Ich hätte gern ...”

Chunks sind nicht auf die mündliche Sprache beschränkt, sondern auch im Schriftlichen wie z.B. in E-Mails, Chats, sozialen Medien zu finden.

Beispiele: Chunks in E-Mails

Formelle Anrede: *Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ...*

Formelle Grußformel: *Mit freundlichen Grüßen, ...*

Informelle Anrede: *Liebe/-r ...*

Informelle Grußformel: *Liebe Grüße, ...*

Führen Sie Selbstgespräche

Sollten Sie keine Tandempartnerin oder keinen Tandempartner haben, können Sie auch Selbstgespräche führen. Diese Methode hilft Ihnen nicht nur dabei, Ihre Sprechfertigkeit zu trainieren, sondern hilft auch dabei, fehlenden Wortschatz zu erkennen. Oftmals bemerkt man in (Selbst-)Gesprächen, welche Wörter fehlen.